

Firmen buhlen um Nachwuchskräfte

Nordjob-Messe verzeichnet neuen Teilnehmerrekord auch bei den ausstellenden Unternehmen.

FLENSBURG. Firmen, Gebietskörperschaften und Hochschulen buhlen angesichts sinkender Schulabgänger-Zahlen zunehmend um den Nachwuchs. Das macht die 9. Fachmesse für Ausbildung und Studium, die »IHK-nordjob« deutlich, die gestern in der Campushalle eröffnet wurde.

Die Organisatoren können nicht nur ein steigendes Interesse an der Messe bei Schülern und Studenten vermelden, es gibt auch einen noch nie dagewesenen Zulauf von Unternehmer-Seite.

»Mit 106 ausstellenden

Betrieben und Ausbildungseinrichtungen haben wir einen neuen Rekord. Im letzten Jahr waren es noch unter 100«, verkündete der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Flensburg, Klaus Markmann, auf einer Pressekonferenz zur Messe-Eröffnung.

Und es wären wohl noch mehr gekommen, wenn die Wirtschafts- und Finanzkrise nicht viele Firmen zu einem harten Sparkurs gezwungen hätte. »Allein aus Dänemark hatten wir drei Absagen, die mit der Wirtschaftskrise begründet wurden«, berichtete der Geschäftsführer der veranstaltenden Messgesellschaft, Roderich Stinzig.

Die Aussteller kommen nicht nur aus Südschleswig und Dänemark. Es sind auch eine Reihe von Firmen aus Holstein und Hamburg sowie Hochschulen aus Dresden und Ran-



Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave (SPD, l.) machte gestern einen Rundgang auf der »Nordjob«.
(Foto: Martina Metzger)

ders vertreten.

16 Prozent weniger Schulabgänger

Ihr starkes Interesse an Nachwuchskräften kommt nicht von ungefähr: In diesem Jahr wird die Zahl der Schulabgänger in Schleswig-Holstein um 16 Prozent sinken. Darauf wies die Bildungsministerin der

Kieler Landesregierung, Ute Erdsiek-Rave (SPD), hin. Sie warnte vor »der Krise nach der Krise«, die der Mangel an Nachwuchskräften in den nächsten Jahren hervorrufen könnte.

Die Ministerin rief die Führungskräfte von Betrieben und Gebietskörperschaften dazu auf, die Nachwuchswerbung nicht nur auf Realschüler, Abitu-

rienten und Hochschulabsolventen zu konzentrieren. »Auch junge Leute ohne tollen Schulabschluss werden in Zukunft gebraucht. Geben Sie auch Hauptschülern eine Chance!«

Die 9. »IHK-nordjob« endet erst heute Nachmittag. Spontan-Besucher können also noch zum Zuge kommen.
Uwe Sprenger

Hochsaison naht - ohne Hafen-Kiosk

Schifffahrt. Baupläne für einen festen Fahrkarten-Schalter mit Unterstand am Hafen sind in diesem Jahr wegen mangelnder Finanzierung nicht mehr zu verwirklichen. Comeback der provisorischen Hütte in Aussicht.

FLENSBURG. So haben sich die Förde-Kapitäne und die Flensburg Fjord Tourismus (FFT) den Start der Sommer-Saison sicherlich nicht vorgestellt. Die Pläne zur Errichtung eines festen Info-Kiosks am Hafen sind wegen einer mangelnden Finanzierung nämlich auf Eis gelegt, so dass es möglicherweise in diesem Jahr keinen Schalter für Schiffs-Fahrkarten an der Hafenkante mehr geben wird.

»Die Planungen ruhen zur Zeit«, erklärte Stadtsprecher Thomas Kuchel auf Anfrage unserer Zeitung.

Im vergangenen Jahr

stellten FFT und die Reederei der Ausflugsschiffe in Flensburg erstmals gemeinsam einen Fahrkarten- und Informations-schalter an der Schiffbrücke auf. Die langen und täglichen Öffnungszeiten bescherten dem als »Almenhütte« verschrienen Provisorium einen erheblichen Erfolg. »Etliche tausend Besucher nahmen den Service an. An dem Stand wurden insgesamt mehr Infos verteilt als in der Tourismus-Zentrale am ZOB«, sagt FFT-Projektleiter Finn Jensen. Besonders für ältere Besucher sei der Unterstand als Wartebereich vor Ankunft des Schiffes wichtig gewesen - ob nun als Schutz gegen Regen oder Sonnenstrahlen.

Doch die Stadtplanung beschloss nach der Kritik an der Gestaltung des Info-Kiosks, dass das Provisorium durch einen anspruchsvollen Neubau ersetzt werden soll. »Oberbürgermeister Klaus Tschuschner teilte mit, dass es ein Provisorium kein zweites Mal geben soll«, sagt Finn Jensen. Die FFT wollte daraufhin - unter anderem nach Rücksprache mit dem Gestalter Rainer Prütz -



Der ehemalige Führerstand der »Dagmar Aaen« enthält eine Liste der Fahrtrichtungen. Mehr Informationen sind im Augenblick an der Kaikante nicht erhältlich.
(Foto: FLA)

drei Vorschläge einreichen.

Stadt ohne Geld

Jetzt die Ernüchterung: Eine Finanzierung des Baus sei »derzeit nicht möglich«, teilt der Sprecher der Stadt mit. Die Gespräche hierzu seien nach entsprechenden Beschlüssen im November vom Hafenkaptän Frank Petry und von Tourismusbeauftragten der Stadt, John Witt, geführt worden. »Doch weder die Schiffs-

eigner noch die FFT können oder wollen den Bau finanzieren, so dass eine Finanzierung nicht auf die Beine zu stellen ist«, so der Stadtsprecher. Selbst wenn das Geld noch zusammenkäme - in dieser Saison wird sich ein fester Bau am Hafen kaum mehr umsetzen lassen. »Man kann nicht davon ausgehen, dass die Gestaltung in zwei Wochen steht«, sagt Thomas Kuchel.

Finn Jensen ist von der neuen Entwicklung überrascht - und auch enttäuscht. Schließlich würden FFT und Schiffer gemeinsam bereits die »erheblichen« Personalkosten stellen. »In vielen anderen Städten gibt es ähnliche Fahrkartenschalter. An einem Häuschen wie diesem darf eine Stadt wie Flensburg nicht scheitern«, sagt er.

Nur ein Ausweg

Faktisch wäre ein erneutes Provisorium - eine Anmietung der gleichen Holzhütte wie im vergangenen Jahr - die einzige Lösung, die für diese Saison noch machbar wäre. Von Seiten der Stadtverwaltung wird dazu bemerkt, dass ein entsprechender Antrag bisher nicht gestellt worden sei.

»Wenn dies als Signal aufzufassen ist, dass ein Provisorium doch noch einmal zugelassen werden könnte, werde ich sofort mit den Kapitänen Kontakt aufnehmen und die Verfügbarkeit der Hütte prüfen«, sagt Finn Jensen dazu.

Dirk Thöming

Notizblock

- Ärztlicher Bereitschaftsdienst**
Telefon 01805/119292
- Notdienst-Praxis der Hausärzte**
Diakonissen-Anstalt, Knuthstraße 1, 19-22 Uhr
- Zentrale Notaufnahme**
Diakonissen-Anstalt, Eingang Knuthstraße, Telefon 81 2-01
- Notapotheke**
St. Michael-Apotheke, Am Ochsenmarkt 35, Telefon 5 19 73
- Kinder- und Jugendnotdienst**
Außerhalb der Dienstzeiten des Jugendamtes zu erreichen unter Telefon 85-0
- Frauenhaus**
Telefon 4 63 63
- Frauen-Notruf**
Telefon 29001, 10-12 Uhr
- Krisentelefon**
Telefon 04621/988404, von 19 bis 7 Uhr
- Giftinformationszentrum**
Telefon 0551 - 19240
- Arbeitslosenberatung**
Arbeiten für die Umwelt (AfdU) 8.00-16.30 Uhr, Telefon 9 43 33
- Bahnmissionsmission**
Bahnhof Gleis 1/2, Telefon 2 58 45, 8.45-15.00 Uhr
- Bezirkssozialdienst**
Rathausplatz 1, Telefon 85-0
- Sozialverband Deutschld.**
- KV Flensburg**
Speicherlinie 38-40, Beratung 9-12 Uhr, Telefon 2 28 27
- Phänomonta:**
9-17 Uhr

Geänderte Müllabfuhr

FLENSBURG. Durch die bevorstehenden Feiertage kommt es zu Verschiebungen bei der Müllabfuhr (schwarze, braune und blaue Tonnen). In der Woche nach Pfingsten verschieben sich die Abholtermine von Montag bis Donnerstag jeweils um einen Tag nach hinten: von Montag auf Dienstag usw. Nur die Freitagstour am 5. Juni wird - anders als im Abfuhrplan verzeichnet - nicht am Sonnabend, dem 6. Juni, nachgeholt, sondern bereits am Donnerstag und Freitag vorgeleert. Die drei Flensburger Recycling-Höfe bleiben an den Feiertagen geschlossen. Das teilte die Pressestelle des Rathauses mit.

Die Abfuhrtermine der gelben Tonne finden sich im gesonderten Abfuhrplan 2009 der Firma Veolia oder im Internet unter der Adresse »www.veolia-umwelt-service.de«.
(FLA)

Am Sonntag geschlossen

FLENSBURG. Am Pfingstsonntag bleibt das Hallenbad geschlossen. Am Pfingstmontag ist es von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
(FLA)

Eberhard Jürgensen neuer Präsident der Handwerkskammer Flensburg

FLENSBURG. Die Handwerkskammer Flensburg hat einen neuen Präsidenten: Die 175. Vollversammlung der Kammer wählte gestern Nachmittag den bisherigen Vizepräsidenten Eberhard Jürgensen (49) zum Nachfolger von Carsten Jensen (63), der nach drei fünfjährigen Wahlperioden nicht wieder kandidierte. Jürgensen erhielt 27 der 32 Stimmen der Vollversammlungs-Mitglieder.

Der Elektro-Installateurmeister Jürgensen führt seit zehn Jahren zusammen mit seiner Frau Sabine ei-

nen eigenen Betrieb in Flensburg. Zum 1. Juni 1999 übernahm er die altingesessene Firma »Elektro Paulsen«. Dort beschäftigt er derzeit sechs Gesellen und drei Lehrlinge.

Bei der Einstellung von Gesellen gab er stets auch älteren Bewerbern eine Chance. Seine Firma wurde deswegen vor kurzem von der Bundesagentur für Arbeit ausgezeichnet (wir berichteten).

Jürgensen war im Mai 2004 zum Vizepräsidenten der Kammer gewählt worden. Davor hatte er sich

schon als Obermeister der »Elektroinnung Flensburg Stadt und Land« sowie als Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses der Innung einen Namen in Handwerker-Kreisen gemacht.

Die Handwerkskammer Flensburg hat über 10.000 Mitgliedsbetriebe in den Kreisen Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde, Dithmarschen und in der kreisfreien Stadt Flensburg. In den Betrieben arbeiten rund 50.000 Handwerker.
Uwe Sprenger



Der neue Handwerkskammer-Präsident Eberhard Jürgensen (l.) mit seinem Vorgänger Carsten Jensen.
(Foto: Martina Metzger)

Vor 50 Jahren...

...bekam das frische Grün an vielen Stellen der Stadt schon braune Flecken. Es hatte 23 Tage lang nicht geregnet und nach der Wetterkarte war auch in den nächsten Tagen kein Tief im Anmarsch.